



Regimentsordnung

(Stand 03.05.2024)

(Erstellt durch: den „Regiment - Stab“)

Ziel

Diese Verordnung hat das Ziel den Aufbau des Osterather Schützenregiments zu erläutern, seine militärische Hierarchie darzustellen und die Beförderungsstruktur transparent aufzuzeigen.

Diese Verordnung stellt eine Handlungsempfehlung für die Regimentsordnung dar und ist gleichzeitig ein transparentes Werk für die Vereine, um ihre Mitglieder in den Mannschafts- und Unteroffiziersrängen in angemessenem Rahmen zu befördern.

Die Dienstgrade sind angelehnt an die Preußische Zeit, gleichzeitig angepasst an die Struktur und Historie des Heimat- und Schützenbunds Osterath 1955 e.V.

Aufbau des Regiments

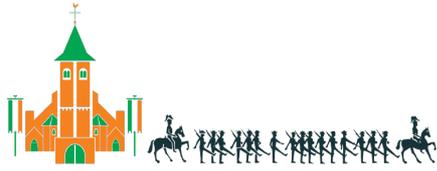
Das Regiment des Heimat- und Schützenbund Osterath 1955 e.V. besteht aus einzelnen Zügen, die sich gegebenenfalls zu einer größeren Einheit als Kompanie oder Batterie zusammenschließen können.

Geführt wird das Regiment durch den Regimentskommandeur/Stab.

Zu den Schützenfestumzügen werden die Einheiten des Regiments durch den Stab zu Bataillonen zusammengestellt, die das bunte Bild und die Eigenart des Osterather Schützenumzuges garantiert.

Die Osterather Bataillone gliedern sich zurzeit wie folgt:

- Das Vorkommando
- Osterather Grenadier Bataillon
- 1. Osterather Jägerbataillon
- 2. Osterather Jägerbataillon „Kompanie Bovert 1911 e.V.“
- 1. Historisches Bataillon „Die Landsknechte“
- 2. Historisches Bataillon
- 3. Historisches Bataillon „Die Husaren“
- Berittenes Bataillon, Artillerie und Kavallerie



Der Zug

Die kleinste, selbständige Einheit im Osterather Regiment ist der Zug.
Seine angestrebte Sollstärke beträgt ein Zugführer und sieben Schützen.

Bestehende Züge, die die Sollstärke nicht erreichen, haben Bestandsschutz.

Die militärische Führung eines Zuges besteht aus dem Zugführer, seinem Vertreter und dem Spieß.

Beförderungen von Mannschafts- und Unteroffiziersdienstgraden nimmt der Zugführer, Kompanieführer, Batterieführer vor.

Eine Übersicht der diversen Dienstränge ist auf Seite -6- dieser Regimentsordnung zu entnehmen.

Der Zugführer leitet einen neuen Zug zunächst als Fähnrich (Offiziersanwärter). In den möglichen Offiziers-Rang wird er nach Bewährung auf schriftlichen Antrag seines Zuges hin durch den Regimentskommandeur befördert.

Der Offiziers-Dienststrang des Zugführers ist Leutnant (zur See), Oberleutnant (zur See) und bei besonderer Eignung oder Verdiensten, Hauptmann, Rittmeister bzw. Kapitänleutnant.

Der Stellvertretende Zugführer ist von seinem Rang her mindestens eine Rangstufe niedriger eingeordnet als der Zugführer. In einem Offiziers Rang wird er bei Bewährung auf schriftlichen Antrag seines Zuges hin durch den Regimentskommandeur befördert.

Der Fahnenoffizier hat mindestens den Rang eines Fahnenjunkers, falls sein Zugführer einen Offiziers-Rang innehat, kann er auf schriftlichen Antrag des Zugführers durch den Regimentskommandeur in einem Offiziers Rang befördert werden.

Der Hauptfeldwebel/Hauptwachtmeister (Spieß) bekleidet eine Dienststellung und wird vom Zug gewählt. Er bleibt im Rang eines Unteroffiziers, Beförderungen vom Feldwebel, Oberfeldwebel, Stabsfeldwebel werden vom Zugführer vorgenommen.



Die Kompanie/die Batterie/das Bataillon

Mehrere Züge können eine Kompanie-, Batterie-, Bataillon bilden und schlagen dem Regimentskommandeur einen aus der betreffenden Kompanie, Batterie, Bataillon gewählten Kompanie-, Batterie-, Bataillonsführer vor.

Der Kompanieführer, Batterieführer, Bataillonsführer bekleidet den Rang eines Offiziers bis zum Hauptmann (zur See) / Rittmeister. Bei besonderer Eignung oder Verdiensten **kann** er zum Stabsoffizier befördert werden.

Der Adjutant des Kompanieführers, Batterieführers, Bataillonsführers, ist rangmäßig mindestens eine Stufe unter dem Kompanie-, Batterie- oder Bataillonsführer.

Der Regimentsstab

Der Regimentsstab des Heimat- und Schützenbund Osterath 1955 e.V. besteht aus:

- Regimentskommandeur, nebst seinen Adjutanten
- Platzmajor, nebst seinen Adjutanten
- den Königsadjutanten
- Regimentsspieß

Die Aufgaben des Regimentsstabes sind, dass vom Vorstand und Stab des Heimat- und Schützenbund Osterath 1955 e.V. gemeinsam ausgearbeitete Programm zum Schützenfest, soweit es das Regiment betrifft, ordnungsgemäß und pünktlich durchzuführen.

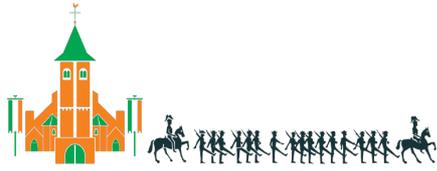
Sollte ein Mitglied des Stabes innerhalb der Wahlperiode ausscheiden/ausfallen, so kann der Regimentskommandeur selbständig eine Umgruppierung vornehmen; er kann den frei gewordenen Posten kommissarisch nach seiner Wahl besetzen. Dies ist gültig bis zur nächsten Mitgliederversammlung.

Der Regimentskommandeur, der mindestens den Rang eines Oberst oder General innehat, obliegen alle Beförderungen im Regiment ab dem Dienstgrad Leutnant. Er ist berechtigt, verdiente Schützen mit dem Regimentsorden auszuzeichnen.

Die Beförderungen im Stab spricht der Regimentskommandeur aus.

Dienstgrade im Stab sind folgende:

- der Platzmajor bekleidet mindestens den Rang eines Rittmeisters
- die Adjutanten des Regimentskommandeurs, des Platzmajors sowie die Königsadjutanten bekleiden mindestens den Rang eines Leutnants
- der Regimentsspieß ist „der Hauptwachtmeister“ und mindestens im Rang eines Feldwebels



Beförderungen

Alle vom Regimentskommandeur vorzunehmenden Beförderungen werden vor dem Regiment im Festzelt, im Einzelfall vor dem Zapfenstreich am Eröffnungstag, des Schützenfestes durchgeführt.

Anträge auf Beförderung sind spätestens 6 Wochen vor dem Schützenfest schriftlich mit Begründung, mit Anspruch auf Rückmeldung, beim Regimentskommandeur einzureichen, der Stab trifft eine Entscheidung, welche er dem Präsidenten vorlegt.

Uniformierung

Zu verschiedenen Anlässen, insbesondere zum Heimat- und Schützenfest in Osterath, treten die Schützen in ihren vereinstypischen traditionellen Uniformen auf. Die Uniform, als Zeichen der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Schützen innerhalb der Gruppe aber auch darüber hinaus, ist Ausdruck der gelebten Kameradschaft und Pflege der Traditionen des Schützenwesens. Eine Pflicht zum Tragen einer ausschließlich historisch - militärisch korrekten Uniform gibt es nicht, jedoch muss die Uniform, den Vorstellungen des Stabes und des Vorstandes entsprechen sowie in das Bild des Osterather Schützenwesens passen. Insofern ist der Stab und Vorstand berechtigt Uniformen, welche diese Vorgabe nicht entsprechen abzulehnen bzw. Gruppen die Teilnahme an Umzügen zu untersagen.

Eine Uniform muss bei den Umzügen stets in einem akkuraten, sauberen und in einem kompletten Zustand sein.

Ein neuer Zug/Gruppe meldet sich, nach der Anmeldung beim Präsidenten und/oder beim Regimentskommandeur zwecks möglicher Eingruppierung in ein entsprechendes Bataillon.



Dienstgradgruppe	Dienstgrad
Mannschaftsdienstgrad	Schütze, Grenadier, Rebell, Gardist, Matrose, Husar, Kanonier Gefreiter Obergefreiter Hauptgefreiter Stabsgefreiter Oberstabsgefreiter
Unteroffiziersdienstgrad ohne Portepee	Unteroffizier, Maat Stabsunteroffizier, Obermaat Fahnenjunker*
Unteroffiziersdienstgrad mit Portepee	Feldwebel, Wachtmeister, Bootsmann Oberfeldwebel, Oberwachtmeister, Oberbootsmann Hauptfeldwebel, Hauptbootsmann Stabsfeldwebel Fähnrich (zur See)* Oberfähnrich (zur See)*
Ab hier Beförderung durch Regimentskommandeur	
Leutnant	Leutnant (zur See) Oberleutnant (zur See)
Hauptleute	Hauptmann, Rittmeister, Kapitänleutnant
Stabsoffiziere	Major, Korvettenkapitän Oberstleutnant, Fregattenkapitän Oberst, Kapitän zur See
Generale	General
	Generalfeldmarschall
*Fahnenjunker, Fähnrich und Oberfähnrich werden nur von Offiziersanwärtern durchlaufen (Stellv. Zugführer, Zugführer, Fahnenoffizier)	
Hauptwachtmeister und Oberstabsfeldwebel kann nur der Regimentsspieß sein/werden	
Der Regimentskommandeur kann nur durch den amtierenden König oder Präsidenten des HSB Osterath e.V. 1955 befördert werden.	